

**Vorlage
für die Sitzung der städtischen Deputation für Sport
am 31.05.2016**

**Sanierungsmaßnahmen am Fritz-Piaskowski-Bad in Vegesack,
Berichtsbitte der CDU-Fraktion vom 17.03.2016**

A. Problem

Der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion in der Sportdeputation, Herr Marco Lübke, stellte am 17.03.2016 die als Anlage 1 beigefügte Berichtsbitte an das Sportressort.

B. Lösung

Die Berichtsbitte wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Sanierungsmaßnahmen sind geplant?

Die Sanierungsmaßnahmen sehen die energetische Modernisierung der aus den 1960er Jahren stammenden Fassade vor. Im Anschluss steht die Modernisierung des Foliendachs des Attraktionsbeckens an.

2. Welche Kosten entstehen dadurch?

Für die Baumaßnahmen am Freizeitbad Vegesack rechnet die Bremer Bäder GmbH in Abstimmung mit der Baufachtechnischen Zuwendungsprüfung (BZP) des Finanzressorts mit Kosten i. H. v. rd. 700 Tsd. Euro netto, die aus einem jährlichen Modernisierungsbudget finanziert werden.

3. Wie werden die Kosten finanziert und welchen Einfluss hat diese Sanierung auf die Sanierungs- und Neubauvorhaben der Bremer Bäder GmbH?

Für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen stehen der Bremer Bäder GmbH aktuell jährlich 798 Tsd. Euro aus dem Haushalt des für Sport zuständigen Ressorts zur Verfügung. Diese werden nach Vorschlägen der Gesellschaft in Abstimmung mit Immobilien Bremen, dem Sportamt und weiteren Instanzen – wie den Stadtteilbeiräten und der baufachtechnischen Zuwendungsprüfung des Finanzressorts – verwendet. Die jetzt in Vegesack am Freizeitbad vorgenommene Maßnahme fällt in diese Kategorie.

Es ergibt sich kein Einfluss auf übrige Sanierungen und Neubauvorhaben der Bremer Bäder GmbH. Diese und alle laufenden Sanierungsmaßnahmen, die aus dem Sanierungs- und Modernisierungsbudget ermöglicht werden, tragen zur Substanzerhaltung und Standortsicherung der Bäder bei.

4. Wann sollen die Maßnahmen durchgeführt werden? Wie lange dauern die Maßnahmen und wann wurde mit den Planungen der Maßnahmen begonnen?

Nach einem Gutachten im Jahr 2013 war die Fassadensanierung des Vegesacker Bades schon 2014 in die Sanierungsplanungen der Gesellschaft und der Eigentümerin Immobilien Bremen aufgenommen worden. Nachdem Fragen zur Umsetzung energetischer Vorgaben geklärt werden konnten, wurde die Planung im Herbst 2015 konkretisiert.

Mit den o. g. Fassadenarbeiten wurde im März 2016 begonnen. Neben der Erneuerung von Türen und Fenstern werden am Dach Dämmarbeiten ausgeführt und die Fassade wird mit einem Wärmedämmsystem neu gestaltet. Nach der Einrüstung werden die Flächen der Betonfassade bearbeitet, die alten Türen und Fenster ausgetauscht – gegebenenfalls verbunden mit Mauerwerksarbeiten – so dass anschließend das neue Wärmedämmverbundsystem angebracht werden kann. Das vorhandene Wandbild lässt sich dabei nicht erhalten.

Im Juni 2016 wird mit der Erneuerung des abgängigen Foliendachs über dem Attraktionsbecken begonnen. Dazu werden die alten Folien abgetragen, die vorhandene Tragkonstruktion wird auf Schäden untersucht und gegebenenfalls saniert, bevor neue Folien aufgebracht werden. Beide Teile der Baumaßnahmen sollen Mitte August 2016 beendet sein.

Für diese Arbeiten werden ab Mitte April eine Baustraße, Aufstellflächen für Material und eventuell einen Kran sowie Lagerflächen für Bauschutt benötigt. Neben Baulärm und -schmutz kommt es zu weiteren Einschränkungen: Da sich das Landebecken der Rutschen ebenfalls unter dem Dach des Attraktionsbeckens befindet, stehen die Rutschen für den Zeitraum der Arbeiten nicht zur Verfügung. Auch das Kinderplanschbecken liegt in unmittelbarer Nähe zum Attraktionsbecken und zur Fassade. Es kann während der Ausführung von Bauarbeiten nicht benutzt werden.

5. *Soll das Bad oder Teile davon geschlossen werden? In welcher Zeit? Inwiefern sind Gäste, Vereine und Gastronomiebetreiber davon betroffen? Inwiefern wurden Gästen, Vereinen und Schulen alternative Schwimmflächen angeboten?*

Aufgrund dieser erheblichen Beeinträchtigungen für den Bereich des Freibades musste sich die Bädergesellschaft entschließen, den Freibadteil für die gesamte Saison 2016 zu schließen. Im Hallenbad wird durch die Arbeiten am Foliendach mit Beginn der Sommerferien das Attraktionsbecken bis Mitte August nicht nutzbar sein. Diese Maßnahme wurde in die reguläre Schließzeit (14.07. – 03.08.2016) des Bades gelegt. So gelingt es weitgehend, Einschränkungen im Kursbetrieb zu verhindern. Der Rutschenbereich bleibt allerdings bis ca. Mitte August geschlossen.

Die Bädergesellschaft ist bestrebt, die Auswirkungen für die Kurse der Bremer Bäder GmbH und von anderen Nutzergruppen, wie z. B. der Rheuma-Liga, so gering wie möglich zu halten. Die Gesellschaft bemüht sich, einen weitgehenden Ausgleich durch alternative Zeiten und Nachholen von Terminen für Kurse zu bewerkstelligen. Es ist zu betonen, dass Vereine und Schulen von den Maßnahmen nicht betroffen sind und wie gewohnt trainieren und schwimmen können. Diese Nutzergruppen wären die Leidtragenden gewesen, hätte man sich für eine Freibadöffnung und damit eine Verschiebung der Schließzeit entschieden. Es wurde daher eine Lösung gewählt, die die Auswirkungen auf die Nutzergruppen so gering wie möglich hält.

Für alle Pächter/innen des Freizeitbades Vegesack gibt es Einschränkungen, die die Bremer Bäder GmbH zeitlich und technisch mit ihnen abstimmt.

Gäste des Freizeitbades Vegesack nutzen oft den Freibadbereich in Kombination mit den Einrichtungen des Hallenbades durch den verbindenden Spaß- und Rutschenbereich. Für die Zeit der Baumaßnahmen wird je nach Vorliebe empfohlen, die attraktiven Wasser- und Außenflächen mit Wasserattraktionen des Freibades Blumenthal zu besuchen (ÖPNV-Verbindung ist vorhanden) oder das klassische Kombibad Westbad in Walle (auch hier

ÖPNV-Verbindung vorhanden). Im Freibad Blumenthal plant die Bremer Bäder GmbH für diesen Sommer darüber hinaus besondere Aktionen unter Einbindung des dortigen Ortsamtes und des Fördervereins.

6. *Inwiefern ist eine Kommunikation mit dem Beirat, den Vereinen, Schulen und Gastronomiebetreibern im Vorfeld der Planung erfolgt?*

Vgl. auch Antwort zu 5.

Nachdem die baufachtechnische Zuwendungsprüfung beschieden und die Sanierungsmittel zugewiesen waren, wandte sich die Bädergesellschaft direkt nach ihrem internen Beschluss mit der Information zur Badsanierung und –schließung Anfang März kurz vor Maßnahmenbeginn an die breite Öffentlichkeit in Form von Pressemitteilungen und Aushängen vor Ort. In der öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am 14.04.2016 stand die Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH für Fragen zur Verfügung.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Es ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Bremer Bäder GmbH abgestimmt.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Sport nimmt die Beantwortung der Fragen zur Kenntnis.

Anlagen:

Berichtsbitte des sportpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion in der Sportdeputation, Herrn Marco Lübke, vom 17.03.2016



CDU Bürgerschaftsfraktion Bremen | Am Wall 135 | 28195 Bremen

Senatorin für Sport
Anja Stahmann
Bahnhofplatz 29 (Tivolihaus)
28195 Bremen

nur per E-Mail

Bremen, 17.03.2016

Sehr geehrte Frau Senatorin Stahmann,

zur nächsten Sitzung der Deputation für Sport bitte ich um einen schriftlichen Bericht über die geplante Sanierung des Freizeitbades Vegesacks. Insbesondere bitte ich darzulegen, welche Sanierungsmaßnahmen geplant sind, welche Kosten dadurch entstehen und wie diese finanziert werden sowie welchen Einfluss diese Sanierung auf die Sanierungen und Neubauvorhaben der Bremer Bädergesellschaft haben, wann die Maßnahmen durchgeführt werden sollen, wie lange die Maßnahmen dauern und wann mit der Planungen der Maßnahmen begonnen wurde.

Des Weiteren bitte ich Sie darzulegen, ob das Bad oder Teile davon in welcher Zeit geschlossen werden sollen und inwiefern die Gäste, Vereine, Schulen und Gastronomiebetreiber davon betroffen wären und inwiefern den Gästen, Vereinen und Schulen alternative Schwimmflächen angeboten wurden.

Ferne bitte ich Sie darzulegen, inwiefern eine Kommunikation mit dem Beirat, den Vereinen, Schulen und Gastronomiebetreiber im Vorfeld der Planungen erfolgt ist.

Für die damit verbundenen Mühen darf ich Ihnen und den zuständigen Mitarbeitern schon an dieser Stelle recht herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Marco Lübke'.

Sportpolitischer Sprecher